

28. Mitgliederversammlung

10. Juni 2022 in München

– Münchner Wege beim Neubau und der Weiterentwicklung von Wohnsiedlungen –



Zu Gast bei



Großes Dankeschön an die Kollegen der GWG München und der GEWOFAG für die gesamte professionelle und herzlichen Unterstützung bei der Vorbereitung und während der Durchführung der Mitgliederversammlung!

Protokoll

der 28. Mitgliederversammlung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V.“

Tagesordnung

Rundfahrt mit Besichtigung von Projekten der GWG und GEWOFAG

Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung

Bestätigung der Tagesordnung

TOP 1: Diskussion zu den besichtigten Vorhaben

TOP 2: Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2021; Abschluss des Wirtschaftsplans 2021

TOP 3: Projekte und Maßnahmen 2022

Diskussion über zukünftige thematische Schwerpunkte

Bestätigung Wirtschaftsplan 2022

Diskussion und Meinungsaustausch

Busrundfahrt (vor Beginn der Mitgliederversammlung): Besichtigung von Bauvorhaben

- Ökologische Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park: Mehrfamilienhaus in Holz-Hybrid-Bauweise mit integrierter Kindertagesstätte
- Neuperlach: Weiterentwicklung der größten bayrischen Großsiedlung aus den 1960er Jahren
- Erläuterungen zu den Besichtigungsprojekten durch Frau Peter und Frau Dr. Zoller

Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer, Bestätigung der Tagesordnung

Dr. Bernd Hunger eröffnet die Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung zur 28. Mitgliederversammlung frist- und formgerecht erfolgt ist und Beschlussfähigkeit besteht. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 1: Diskussion zu den besichtigten Vorhaben der GWG und der GEWOFAG

Gerda Peter, Geschäftsführerin der GWG München und Dr. Doris Zoller, Geschäftsführerin der GEWOFAG erläutern die Münchener Vorgehensweise beim Neubau und bei der Weiterentwicklung von großen Wohnsiedlungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG.



Dr. Doris Zoller, Gerda Peter,
Dr. Bernd Hunger und Ralf Protz

TOP 2

Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2021, Abschluss des Wirtschaftsplanes 2021

Dr. Bernd Hunger und Ralf Protz geben einen Überblick zu den wichtigsten Aktivitäten des Kompetenzzentrums seit der letzten Mitgliederversammlung im September 2021.

Bericht über die Aktivitäten 2021/2022
Vollständige Fassung siehe PDF-Datei im Anhang der E-mail



Themenbereiche in der Arbeit des Kompetenzzentrums



AG SOZIALES
Sozialer Zusammenhalt



FÜHRUNGEN
RUNDGÄNGE



FACHTAGUNGEN /
VORTRÄGE



TRIENNALE DER
MODERNE /
FORSCHUNG



MITGLIEDERVERSAMMLUNG
JAHRESVERSAMLUNG
VORSTANDSSITZUNG



AUSSTELLUNG



INTERNATIONAL



PUBLIKATIONEN
VERÖFFENTLICHUNGEN



WICHTIGES SONSTIGES

Ausgewählte Aktivitäten des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e. V.

> Publikation ‚Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?‘

Im Zentrum der Arbeit im Jahr 2021 stand die Publikation und öffentliche Diskussion der Studie „Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?“, die das Thema der sozialen Segregation in den Mittelpunkt gestellt hat. Die Studie hat eine starke mediale Aufmerksamkeit erfahren.

Die Großsiedlungen schultern Integrationsleistungen für die Stadt als Ganzes, die infolge der Anspannung auf dem Wohnungsmarkt zugenommen haben. Sie entlasten damit andere Quartiere.

Die Dynamik der Zuwanderung der letzten Jahre hat die Integrationsanforderungen verstärkt.

Die Einkommensentwicklung verkleinert den Kreis der WBS-Berechtigten. Breite Schichten der Bevölkerung werden immer weniger erreicht. Belegungspolitik befördert die soziale Entmischung!

Fazit der Studie

Für eine perspektivreiche Zukunft der Großsiedlungen als attraktive Stadt- und Wohnquartiere ist seitens der Politik dreierlei notwendig:

- Eine Wohnraumvergabe- und Belegungspolitik, die auf die Belastbarkeit der vorhandenen Nachbarschaften achtet und die Interessen der breiten Schichten der Bevölkerung berücksichtigt.
- Eine soziale Quartiersentwicklung, die möglichst viele Belange des Zusammenlebens berücksichtigt sowie auf der engen Kooperation aller Akteure untereinander und mit der vorhandenen Wohnbevölkerung beruht.
- Eine Baupolitik, die vielfältigen Wohnungsbau nach Wohnform und Finanzierung fördert, die dazugehörige Infrastruktur bereitstellt und der Ansiedlung über das Wohnen hinausgehender Funktionen Raum gibt.



>Auf mehreren Tagungen (u.a. Stadtentwicklungskonferenz in Marzahn-Hellersdorf, Tagung zum neuen Berliner Programm zur Stärkung der Berliner Großsiedlungen mit der Senatsverwaltung für Bauen und Wohnen) wurden die Positionen der Studie vorgestellt und diskutiert. Es besteht Einigkeit, die Diskussion gemeinsam mit den Landeseigenen Wohnungsunternehmen weiterzuführen.

>Mehrere bundesweit tätige Organisationen haben das Segregationsthema unter Hinweis auf die Studie des Kompetenzzentrums aufgegriffen und öffentlich gemacht, u.a. die Deutsche Akademie für Städtebau und Landeskunde (DASL) und der BDA.

>AG Soziales

Auf drei online - Sitzungen der AG Soziales (23. 6. 2021, 8. 12. 2021)

Wurden unterschiedliche Themen der sozialen Entwicklung in den großen Wphnsiedlungen diskutiert und diskutiert:

- „Soziale Mischung und gute Nachbarschaft in Neubauquartieren“;
- Diskussion zu den Handlungsoptionen aus den vier aktuellen Studien (WZB, IRS, GdW-Minor und Kompetenzzentrum Großsiedlungen)
- Auswirkungen des Koalitionsvertrages auf die Großsiedlungen;



>Projekt WBS 70

Unter Mitwirkung der Regionalverbände des GdW in den neuen Ländern wurde eine Sammlung von 30 best practice Beispielen zum Umbau der Wohnungsbauserie WBS 70 begonnen, die den Wohnungsunternehmen und Planern als Arbeitshilfe für die nächste Phase der Erneuerung der großen Plattenbaubestände dienen kann.



>Podcast – Aufnahmen

Als neues Medium wurde die ersten Podcasts, hier durch die GWH Hessen, erstellt: Stephan Bürger (CEO GWH) im Gespräch mit Dr. Bernd Hunger –
Wie leben Menschen in Großquartieren gut zusammen?



>27. Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2021 in Bremen

Als erste Präsenzveranstaltung des Kompetenzzentrums wurde die 27. Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2021 in Bremen abgehalten.

Themen:

- Arbeitsplan und WiPlan 2021
- Wahl des Vorstandes
- Jahrestagung:



Themen der Jahrestagung

Großsiedlungen als Vorreiter beim Klimaschutz?

Die städtische Perspektive

Hilmar von Lojewski,
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen
und Verkehr des Deutschen Städtetages

Die wohnungswirtschaftliche Perspektive

Peter Stubbe,
Vorstandsvorsitzender der GEWOBA

20 Jahre Kompetenzzentrum Großsiedlungen -

Rückblick und neue Aufgaben

Dr. Wolfram O. Martinsen und
Ralf Protz, Leiter Kompetenzzentrum

Die internationale Perspektive:

Prof. Dr. Barbara Engel, KIT Karlsruher Institut für Technologie

Gesprächsrunde:

Wie weiter bei der sozialen und städtebaulichen
Weiterentwicklung der Großsiedlungen?
Hilmar von Lojewski, Prof. Dr. Barbara Engel, Peter Stubbe,
Prof. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin Bremen

29. September 2021 in Bremen



>Internationale Projekte

An einer Reihe internationaler Projekte war der Verein maßgeblich beteiligt bzw. hat sie mit initiiert, darunter:

- Online Bildungsprogramm für Bürgermeister aus russischen Städten zum Thema „Partizipation und Beteiligung“
- Beratung der Stadt Samara bei der Entwicklung eines Stadtteils in industrieller Bauweise
- **„PRO Nachbarschaften: Stärkung lokaler Gemeinschaften in großen Wohnsiedlungen“**
Förderung durch das Auswärtiges Amt
Beteiligte Städte: Samara, Yekaterinburg, Ufa, Kaliningrad (Russland) und Charkiw (Ukraine)



Maria Melnikova



65 lokale Treffen der Aktivisten in den Städten: Samara, Yekaterinburg, Ufa, Kaliningrad, Charkiw



Mitglieder des Kompetenzzentrums unterstützen das Projekt „PRO NACHBARSCHAFTEN“

Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.V.

Vorlesung

14.10. 2021 Ralf Protz (45 Zuschauer in ZOOM, 66 registriert)

Expertengespräch

16.11.2021 'Sowjetisches Wohnerbe – Geschenk oder Bürde' ?
(Teilnehmer aus Deutschland: Dr. Bernd Hunger, Dr. Phillip Meuser;
740 Zuschauer auf Youtube)

Vorlesungsreihe an der Winter University Irkutsk

11.11. 2021 Johanna Sievers ‚Öffentlicher Raum in Großsiedlungen in
Deutschland‘(über 100 Zuschauer auf Youtube)

13.12.2021 Frank Adomeit ‚Energetische Sanierung in
Deutschland‘ (106 Zuschauer auf Youtube)

16.12.2021 Guido Schwarzendahl ‚Wohnungsgenossenschaften und
ihre Rolle am Wohnungsmarkt ‘ (90 Zuschauer auf Youtube)



Johanna Sievers



Frank Adomeit



Guido Schwarzendahl

Das Projekt wurde im Jahr 2021 wirtschaftlich abgerechnet. Der inhaltliche Abschlussbericht erfolgt im Jahr 2022. Darin werden die Auswirkungen des russischen Krieges gegen die Ukraine bereits deutlich, da die ukrainischen Partner sich nicht weiter an dem Abschlussbericht beteiligen konnten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit dieser Umstand vom Fördergeber akzeptiert werden wird.

>Abschluss Wirtschaftsplan 2021

	Plan 2021	Abschluss (best case)	Abschluss (worst case)	Abschluss (IST)
Einnahmen				
1. Mitgliedsbeiträge	100.000,00 €	111.700,00 €	111.700,00 €	121.600,00 €
2. Projektmittel	37.500,00 €	40.600,00 €	93.100,00 €	93.100,00 €
3. Sonstiges	0,00 €	20,00 €	20,00 €	20,00 €
4. Zuwendungen/Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Übertrag	42.680,46 €	42.680,46 €	42.680,46 €	42.680,46 €
Gesamt Einnahmen	180.180,46 €	195.000,46 €	247.500,46 €	257.400,46 €
Ausgaben				
1. Personalkosten	75.000,00 €	72.342,93 €	72.342,93 €	70.541,02 €
2. Sächliche Ausgaben	47.500,00 €	29.755,63 €	29.755,63 €	35.965,86 €
3. Projektmittel	57.500,00 €	90.691,00 €	90.691,00 €	112.117,99 €
4. Unvorhergesehenes	180,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ges. sächliche Ausgaben	180.180,46 €	192.789,56 €	192.789,56 €	218.624,87 €
Kontostand	0,00 €	2.210,90 €	54.710,90 €	38.775,59 €

Ralf Protz erläutert die einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen. Als besonders schwierig erwies sich zum Ende des Jahres ein Mitteleingang aus dem Projekt „ProNachbarschaften“, der erst am 29.12.2021 erfolgte. Hierzu wurde vorsorglich ein Szenario (wirst case) erstellt, um den Jahresübertrag unter 50.000 € zu halten.

Die Kassenprüfung ist am 22. Februar 2022 erfolgt und hat die ordnungsmäßige Verwendung der Mittel attestiert. Insgesamt ist die wirtschaftliche Situation des Vereins sehr zufriedenstellend.

Clemens Klikar, Schatzmeister des Kompetenzzentrums, berichtet, dass keine Beanstandungen vorliegen. Der Verein bewegt sich im sicheren Fahrwasser und ist zukunftskräftig.

Die Mitgliederversammlung bestätigen den Arbeitsbericht und den Abschluss des Wirtschaftsplanes 2021 einstimmig.

Einen besonderen Dank richtet Dr. Hunger an Ingo Malter, Geschäftsführer der STADT UND LAND Wohnbauten- Gesellschaft mbH, für die permanente Unterstützung der Arbeit des Kompetenzzentrums.

TOP 3

Ausgewählte Projekte und Maßnahmen 2022, Diskussion über zukünftige thematische Schwerpunkte

>Aktualisierung der Studie „Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?“

Aktualisierung der Datenbasis der Großsiedlungsstudie auf Basis des Mikrozensus 2019: Anteil der WBS – Berechtigten Haushalte ist weiter gesunken: von 37% auf 35% binnen eines Jahres. In nur zwei Jahren ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund (ohne Flüchtlingswelle oder Krieg in der Ukraine) in Berlin um 1,6 %-Punkte gestiegen. In den Großsiedlungen Ost war der Anstieg mit 3 %-Punkten aber doppelt so hoch wie im Rest der Stadt mit 1,4 %-Punkten. Damit bleibt hier die größere Dynamik der Veränderung bestehen! Auch in den Großsiedlungen West war die Entwicklung mit 1,6 %-Punkten etwas stärker. Aber auch bei wesentlich höheren Ausgangszahlen! Hier stellen nun die Menschen mit Migrationshintergrund die Mehrheit der Bewohner!

Eine weitere Verschiebung zu Ungunsten der Großsiedlungen ist leider die Realität!

> **Das 52. Brandenburger Regionalgespräch Brandenburger** (8. Juni 22) greift das Thema ebenfalls auf: Großwohnsiedlungen: Was heißt hier soziale Mischung? auf.

Ralf Protz schätzt ein, dass das Thema gegenwärtig sehr kontrovers diskutiert wird.

Auch Teile aus dem akademischen Bereich argumentieren gegen eine soziale Mischung in den großen Wohngebieten zu Gunsten einer aus deren Sicht einfacher zu verwaltenden heterogenen Schicht armer Haushalte. Dies widerspricht sowohl den politischen Zielsetzungen als auch den Zielen des Vereins, weswegen die Diskussion konsequent weitergeführt werden muss.

> **PROJEKT WBS70**

Veröffentlichung der Broschüre: **50 Jahre WOHNUNGSBAUSERIE WBS 70**

- **Dokumentation ausgewählter Beispiele** -



08 STADT UND QUARTIER

Artikel über die Broschüre
DW 04/2022
Die Wohnungswirtschaft

DW 06/2022

ERNEUERUNG UND UMBAU DER WOHNUNGSBAUSERIE 70

Lernen für den zweiten Modernisierungszyklus

Eine neue Dokumentation des Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. zeigt die vielfältigen Möglichkeiten des Umbaus der Gebäude und ganzer Quartiere, die im Plattenbautyp WBS 70 errichtet wurden. In Kooperation mit den ostdeutschen GdW-Regionalverbänden erfolgte eine sorgfältige Analyse der Umbaukonzepte und eine gründliche thematische Auswahl der Beispiele.

Von Dr. Bernd Hunger

ISBN 978-3-00-072102-1,
4.000 Expl.

> **Weiterführung einer Podcast-Reihe**

mit

- Dr. Hans Jürgen Gaudig, Langjähriger Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH
 - Prof. Achim Felz, Architekt der WBS 70
- In Vorbereitung:
- Michael Bräuer, Architekt und Städtebauer, Staatssekretär im Ministerium für Bauwesen (1990)



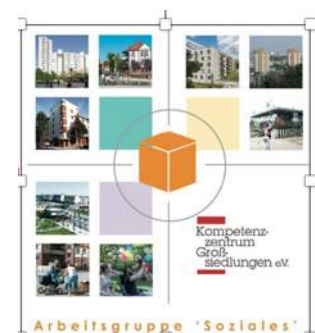
Matthias Klenke und Dagmar Weidemüller im Gespräch mit Prof. Achim Felz

> **Die AG Soziales hat sich als erfolgreiches Format in der Arbeit des Kompetenzzentrums etabliert und wird fortgesetzt**

> Video-Sitzung der AG Soziales am 9. März 2022

Thema: Soziales Quartiersmanagement in Großsiedlungen

> Am 10. Mai 2022 tagte die AG Soziales in Leipzig mit dem Thema:



„Wohnen und Leben in Leipzig-Grünau – Dynamiken und Herausforderungen“ Prof. Dr. Sigrun Kabisch und Janine Pöschke vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung-UFZ, stellen die Intervallstudie zu Leipzig-Grünau vor.

Vorher findet ein Rundgang durch das Quartier mit der Besichtigung besonderer Orte und Projekte statt.



Auf dem Rundgang durch die Großsiedlung stellte Jörg Keim (Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt eG) das Projekt ‚An der Kotsche‘ vor.

> **Mitwirkung bei TRIENNALE MODERNE**

Robert K. Huber, zukunftsgerausche GbR, erläutert das Projekt, bei dem er engagiert seit 2012 mitwirkt. Die erfolgreiche Arbeit kann durch die Bewilligung der erforderlichen finanziellen Mitteln fortgesetzt werden.

Dier Auftaktveranstaltung findet am 30. September 2022 in der Tschechischen Botschaft in Berlin statt.

Damit ist die Veranstaltung auch Teil der Ratspräsident Tsc



> **Jahrestagung des Kompetenzzentrums 2022**

Beitrag zur TRIENNALE mit dem Thema: MODERNE ‚komplex‘, Komplexer Wohnungsbau von sozial bis klimaneutral, WBS 70- Beispiele
geplanter Termin: 4. November 2022; Ort: Berlin

> **Weiterführung der Forschungsprojekte**

Das Kompetenzzentrum ist beteiligt an mehreren interdisziplinären Forschungsprojekten, zu Großsiedlungsthemen, bei denen akademische Einrichtungen mit Wohnungsunternehmen und anderen Praxispartnern zusammenarbeiten. Hierzu zählen:

- Forschen mit Kindern und Jugendlichen zur Wohnqualität der Zukunft (Partner: TU Berlin, Humboldt-Viadrina, HOWOGE, Bezirksamt Lichtenberg, Gangway e.V. Verein für aktive Vielfalt e.V., Stadtteilkoordinatorin Neu-Hohenschönhausen)
- Rethink Density – vom Umgang mit Dichte (Universität Luzern, TU Berlin)

> **Weiterführende Projekte**

- **Wettbewerb zur Zukunft des Potsdamer Wohngebiets „Am Schlaatz**
Mitwirkung an der konzeptionellen Vorbereitung und im Preisgericht
- **Unterstützung der Veranstaltungsreihe zur Stadtentwicklung „StadtWertSchätzen“**
- **Kleine Großsiedlungen im ländlichen Raum**
Clemens Klikar, erinnert an das Thema Weiterentwicklung kleiner Großsiedlungen im ländlichen Raum. Hierzu sollte der kollegiale Austausch weitergeführt werden.
- **Regionalgespräche**
Clemens Klikar, Geschäftsführer Stadt-Menschen-Berlin, schlägt vor die Organisation von Regionalgespräche zu aktivieren. Erste Regionalgespräche haben stattgefunden. Die Teilnehmer dieses Gesprächsformats empfanden den geschlossenen Diskussionsrahmen ohne Protokollierung als besonders wohltuend für eine offene Diskussion der realen Zustände. In 2022/23 sollte dieses Format seine Fortsetzung in weiteren Bundesländern finden. Das nächste Regionalgespräch Niedersachsen findet am 30.06.22 statt.

>Internationale Projekte - wie weiter ?

Der Krieg in der Ukraine macht eine weitere Zusammenarbeit oder Weiterführung von Projekten in Russland, Weißrussland und der Ukraine z.Z. unmöglich.



Schüler der Schule 140 in der Großsiedlung Saltivka in Charkiw haben gelernt, wie man ein räumliches Porträt ihres Stadtteils darstellen kann. Sie zeichnen ihre persönlichen Routen, sichere und unsichere Orte, Orte, die sie mögen und meiden und fügten einige Kommentare oder Kurzgeschichten über diese Orte hinzu. In einem zweiten Workshop wurden die Schüler in Methoden der Analyse der Benutzer von Stadträumen eingeführt und erstellten ein soziales Porträts ihres Stadtteils.

In diesem Wohnquartier in Charkiw fiel am 28. Februar 2022 die erste russische Bombe!

Es wird versucht, die persönlichen Kontakte zu den langjährigen Partnern zu halten. Sinnvoll ist es, darüber nachzudenken, inwiefern auch zukünftig Kontakte in Richtung der westlichen Regionen aktiver gesucht und geknüpft werden kann.

Olaf Cunitz, GHW Wohnungsgesellschaft Hessen, macht auf das internationale Netzwerk ‚Urban Land Institute‘ aufmerksam. Diese gemeinnützige Organisation, die sich mit der Forschung und Weiterbildung im Immobilienbereich beschäftigt, ist zwar in der Größendimension nicht vergleichbar mit dem Kompetenzzentrum – jedoch gibt es vergleichbare Themen und Problematiken.

Ralf Protz, berichtet, dass sich engere Kontakte zu Finnland anbahnen. Auch wird versucht, die guten Beziehungen nach Frankreich wieder zu aktivieren.

Dr. Bernd Hunger, nimmt mit Dr. Özgür Öner, Leiter des Europabüros innerhalb des GdW Kontakt auf. Geplantes Gesprächsthema ist die strukturelle Erweiterung des internationalen Netzwerkes des Kompetenzzentrums.

>Projektidee des Kompetenzzentrums zur Unterstützung der Ukraine

- Gewinnung ukrainischer Architekten in Deutschland und Architekten in der Ukraine
- Gemeinsame Überarbeitung eines Typenhaus-Projektes hinsichtlich der Normen und Regeln in der Ukraine
- Finanzierung bis zu 10 T€ aus WiPlan 2022
- Gewinnung weiterer Unterstützer für das Projekt



Ingo Malter, Geschäftsführer von STADT UND LAND Wohnbauten Gesellschaft mbH, führt dazu aus, dass aus Sicht des Unternehmens, keine Probleme entstünden bei der Bereitstellung der Projektunterlagen. Weitere Unterstützer werden gesucht. Auch andere Ideen zur Unterstützung der Ukraine sind willkommen.

Dagmar Weidemüller regt an, eventuell Erfahrungen zu nutzen, die damals in den 1990er Jahren beim Wohnungsbauprogramm für die russischen Armeeangehörigen, die Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung verlassen hatten und in Ihre Heimat zurückkehrten, gemacht wurden.

(Nachträgliche Recherche im Internet: Im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands

und dem Abzug einer halben Million russischer Soldaten und ihrer Angehörigen gab es ein Wohnbauprogramm im Wert von 8,3 Milliarden Mark, finanziert über die KfW. Bis 1994 wurden an 40 Standorten in Russland, Weißrussland und der Ukraine ‚Offiziersstädte‘ errichtet. Da es sich um Megaprojekte handelte, musste Deutschland international ausschreiben. So kamen auch Bauunternehmen aus der Slowakei, der Türkei, Südkorea und Finnland zum Zuge.)

Weitere Diskussion /geplante Fachtagungen:

Dr. Bernd Hunger, will den kollegialen Austausch / Kontakt zum GdW als wichtigen Partner für die weitere Zusammenarbeit aktivieren

Gerda Peter, erwähnt die Themen: Klimaneutralität, Mobilität und Digitalisierung.

Das sind Zukunftsaufgaben, die angesichts der gegenwärtigen internationalen Lage noch mehr in den Fokus kommen. Fragen, wie: Welche Nebenkosten kommen auf die Bewohner zukünftig zu? Reicht die soziale Infrastruktur aus? Welche Verkehrsinfrastruktur wird ausgebaut? müssen zeitnah beantwortet werden.

Christian Zeigermann, Geschäftsführer der GWW Wernigerode, merkt an, dass selbst die kommunalen Wohnungsunternehmen sich zu diesen Fragen unterschiedlich positionieren gegenüber der Stadt, den Stadtwerken u.a. Wo fängt die Partnerschaft unter den städtischen Töchtern an?

Olaf Cunitz, macht auf eine Studie aus Darmstadt zur Rolle des Mieters auf dem Weg der Klimaneutralität aufmerksam „Mieter mit hohem Energiespar-Potenzial“.

> Fachtagung in Jena am 13.09.2022

Gunnar Poschmann, Mitglied der Geschäftsleitung von ‚jenawohnen‘, macht auf die geplante Fachtagung aufmerksam. Gemeinsam mit Akteuren aus Politik, Stadtplanung und Wohnungswirtschaft wird über die Weiterentwicklung der Großwohnsiedlungen beraten.



> Fachtagung in Lübeck am 17.10.2022

Gemeinsame Veranstaltung von VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen und Kompetenzzentrum Großsiedlungen



> Wirtschaftsplan 2022

Ralf Protz erläutert umfassend den Vorschlag für den Wirtschaftsplan 2022 und gibt einen Einblick auf den aktuellen Stand des Wirtschaftsplans.

- Wirtschaftsplan 2022 - Vorschlag -

	Plan 2022	IST 02.06.2022
Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	100.000,00 €	13.500,00 €
2. Projektmittel	67.500,00 €	37.485,00 €
3. Sonstiges	0,00 €	0,00 €
4. Zuwendungen/Spenden	0,00 €	0,00 €
5. Übertrag	38.775,59 €	38.775,59 €
Gesamt Einnahmen	206.275,59 €	89.766,09 €
Ausgaben		
1. Personalkosten	80.000,00 €	32.194,35 €
2. Sächliche Ausgaben	51.000,00 €	9.448,47 €
3. Projektmittel	75.000,00 €	22.543,06 €
4. Unvorhergesehenes	275,59 €	0,00 €
Ges. sächliche Ausgaben	206.275,59 €	64.185,88 €
Kontostand	0,00 €	25.580,21 €

Der vorgelegte Wirtschaftsplan für 2022 wird einstimmig von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Abschließend bedankt sich Dr. Hunger bei den anwesenden Mitgliedern für die Diskussion, Hinweise und Unterstützung und für das entgegengebrachte Vertrauen. Insbesondere bedankt er sich bei Frau Peter, Frau Kraus und Frau Theiss von der GwG München für die freundliche Unterstützung und hervorragende Organisation und beim Team des Kompetenzzentrums, Mariia Melnikova, Dagmar Weidemüller und Ralf Protz für die geleistete Arbeit. Er wünscht allen Teilnehmern eine angenehme Rückfahrt.